THEO’s



Galerie











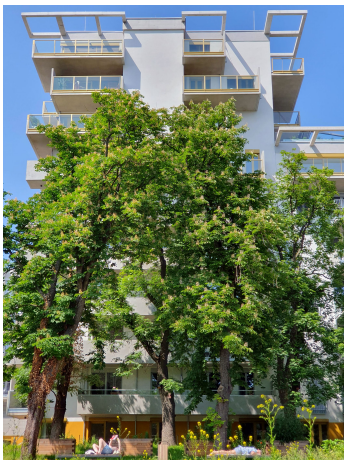












Städtebau

Der Bauplatz B5 liegt an der Spallartgasse und zwar genau am Treffpunkt zwischen Franz Kurz Hof und der Musisch Kreativen Mittelschule. Die Baukörperfiguration reagiert direkt auf diese Nachbarschaft, die Bebauung ist von Bauplatz 4 und Bauplatz 6 getrennt und isoliert. Der Baukörper schiebt sich zwischen den wertvollen Baumbestand in den Park hinein. Der Park kommt in Hochlage an (etwa 1 – 1,5m), das Gebäude wird niveaugleich auf Höhe Spallartgasse angeschlossen.



Die direkte Bebauung entlang der Spallartgasse orientiert sich mit ihrer Höhe etwa an der gründerzeitlichen Umgebung und der Höhe der Baumkronen.

Die Figuration rückt vom Franz Kurz Hof respektvoll in den Süden ab und lässt den Baumbestand an der Spallartgasse bestehen. Es entsteht überleitend zum Naturraum ein Platz an der Spallartgasse. Dieser Platz ist auch der nördliche Empfang zum öffentlichen Park.

Der im Baukörper integrierte Kindergarten ist durchgebunden bis zum Park, der Garten des Kindergartens ist Teil der Parkanlage.

Gebäudetypologie

Bauweise, Konstruktion, Material

Der Rohbau wird als eine Stahlbetonkonstruktion ausgeführt, um diese Konstruktion nachhaltig und über den Lebenszyklus der Nutzung hinaus sinnvoll weiter verwerten zu können (aufwändiges Stahlbetonrecycling), werden folgende Kriterien umgesetzt:

- möglichst nutzungsneutrales Tragsystem
- geringstmögliche Spannweiten der Geschoßdecken
- Geschoßhöhen höher als im Wohnbau üblich
- Koppelbarkeit der einzelnen Einheiten durch Sollbruchstellen

Die Gebäudehülle wird thermisch getrennt und mit Isokorb- und/oder Edelstahlanker durch Betonfertigteile vorgehängte bzw. auskragende Balkone und Loggien als privater Freiraum zu jeder Wohnung ergänzt.

Die extensiv begrünten Dachflächen bewirken durch ihre konstruktionsbedingte Rückhaltewirkung (speicherfähiges Drainagesystem) der Niederschlagswässer einen positiven Einfluss auf das Mikroklima am Areal (natürliche Kühlung). Die in den Außenanlagen anfallenden Regenwässer werden nach Möglichkeit ebenso rückgehalten, um möglichst geringe Überschüsse (Starkregen) ins Kanalsystem einleiten zu müssen.

Die gesamte Anlage ist in einem Naturraum eingebunden, der daraus entstehende mikroklimatische Effekt, die solare Aufwärmung der Baukörper im Winter, und die natürliche Verschattung im Sommer (Winter – Sonne durch fehlendes Laub, Sommer- natürlicher Schatten) ergibt über die gesamte Anlage gesehen eine Verbesserung der Lufttemperatur- und Feuchteverhältnisse.
Dieser Effekt wird sich bauphysikalisch positiv auf die Wohnqualität auswirken.
Sommerliche Überwärmung wird durch geeignete und effektive Sonnenschutzeinrichtungen an der Gebäudehülle verhindert.
Aus Gründen der Effizienz (Strahlungswärme contra Konvektionswärme) und der hohen vorhandenen speicherwirksamen Masse wird als Wärmeenergieübergabesystem Fußbodenheizung ausgeführt. Darüber hinaus lässt sich das System der Fußbodenheizung im Sommer für eine „stille“ Kühlung umkehren.

Info

Kategorie
Wohnen, Stadtplanung, Wohnbau

Ort
Vienna

Auftraggeber
Österreichisches Siedlungswerk Gemeinnützige Wohnungsaktiengesellschaft

Zeitraum
2018–2021

Art
Wettbewerb, 1.Preis

Status
realisiert

Details
Wohnnutzfläche gesamt: 13.188m²
Nutzfläche Kindergarten: 1.109m²
Freifläche Kindergarten: 1.200m²
Gesamtnutzfläche: 14.297m²
Brutto Geschoß Fläche: 19.525 m²
Anzahl Wohnungen gesamt: 235
Anzahl Stiegenhäuser: 3
Anzahl Lifte: 4

Copyright
driendl*architects ZT GmbH